

## Hobbys

- Handwerkeln am und im Haus
- Arbeiten mit dem Computer (Bildbearbeitung, E-Mails, Soziale Medien)
- Sport im Freizeitbereich (Joggen, Krafttraining)
- Regelmäßiges Wandern in einer sehr aktiven Wandergruppe

### Hobbys in einem Lebenslauf – ja oder nein?

Generell muss man nichts Privates im Lebenslauf preisgeben.

Personaler schätzen es aber durchaus, ein möglichst vollständiges Bild von einem Bewerber und seiner Persönlichkeit zu bekommen. Das kann besonders wichtig sein, wenn Sie sich als Berufsanfänger oder als Quereinsteiger bewerben.

Anders sieht es aus, wenn Ihr Hobby zur ausgeschriebenen Stelle passt oder das Unternehmen dadurch profitieren kann.

Sie bewerben sich zum Beispiel als **Fachverkäufer/in einem Outdoorgeschäft** bei INTERKUNIK.

Persönlich wandern Sie sehr gern, und das jedes Wochenende. Sie kennen sich in den Wandergebieten sehr gut aus. Sie verfügen über wesentlich Kenntnisse über die richtige Bekleidung bzw. Ausrüstung. Sie haben entsprechende Kurse, Fort- und Weiterbildungen besucht... Und Sie sind durch diese Freizeitaktivität sozial vernetzt.

Dieses Hobby ist für den eventuellen Arbeitgeber nicht nur sehr interessant. Mit diesem Hobby können Sie verkaufsfördernd tätig sein.

Sie punkten als mit der Hobbyangabe *Regelmäßiges Wandern in einer sehr aktiven Wandergruppe*.

Wer sich in seinem Lebenslauf für die Preisgabe seiner Hobbys entscheidet, zeigt dem Personaler, dass er sich auch nach Eintritt in die Arbeitslosigkeit zu beschäftigen weiß, aktiv bleibt.

Bei der Ausübung der Hobbys erwirbt man **Spezialkenntnisse**.

**Ihre Persönlichen Stärken** prägen sich stärker aus, wie z.B. der Teamgeist, Ausdauer, Orientierung.

**TIPP:** *Geben Sie aber auch wirklich nur die Hobbys an, die Sie ausüben und die für den Job interessant sind.*